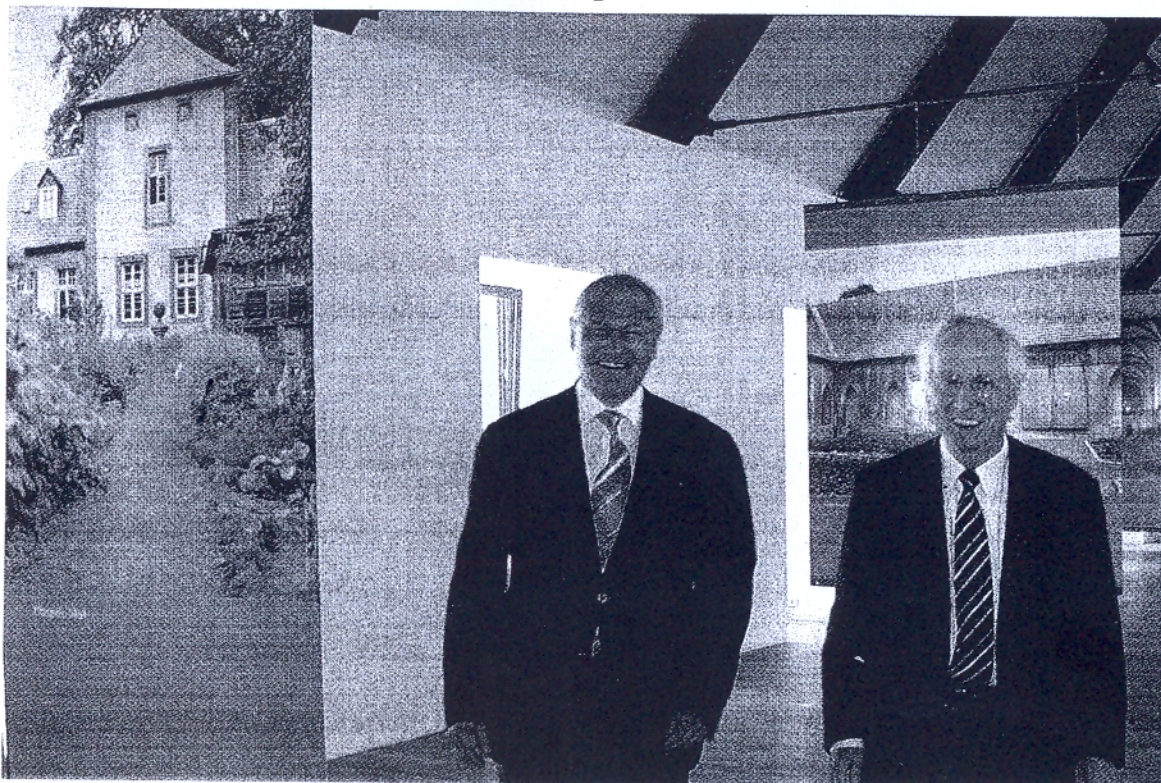


Neue Ausstellung wird aufgebaut

Museum im Kloster Dalheim senkt Eintrittspreis bis 28. Oktober

■ Lichtenau-Dalheim (NW/sf). „Eingetreten! 1.700 Jahre Klosterkultur“, so heißt die neue Dauerausstellung, die am Freitag, 29. Oktober, in der Klausur des ehemaligen Klosters Dalheim und in den neuen Museumsräumen eröffnet wird. Dazu lädt die Stiftung Kloster Dalheim des Landesmuseums für Klosterkultur beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ein. Der Einbau startet am 6. September.

Da die Besichtigungsmöglichkeiten im Kloster aus diesem Grund eingeschränkt sind – zu sehen sind Außengelände, Klostergärten und Säkularisationsausstellung – senkt das Museum bis zur Eröffnung seine Eintrittspreise. Für Erwachsene beträgt der Eintritt vom 6. September bis 28. Oktober 1,50 Euro, alle anderen (Kinder, ermäßigt, Gruppen ab 16 Personen) zahlen einen Euro pro Person. Der Zugang zum Klosterwirthaus bleibt wie bisher frei. Ab 1. November liegen die Eintrittspreise bei 6 Euro für Erwachsene, ermäßigt 3,50 Euro. Gruppen ab 16 Personen zahlen 4,80 Euro pro



In den neuen Räumen: LWL-Direktor Wolfgang Kirsch (l.) und der Sprecher der privaten Stiftungen des Klostermuseums, Horst Ziegler, in den neuen Räumen mit einer Zwischenausstellung über die Entstehungsgeschichte des neuen Museums.

ARCHIV-FOTO: KARL FINKE

Inszenierungen

■ Inszenierungen des renommierten und mehrfach preisgekrönten österreichischen Multimedia-Künstlers Peter Hans Felzmann erläutern zum einen den St.-Galler-Klosterplan und führen mittels neuester Mediatechniken in das Leben und die Regel des Heiligen Benedikt und die Schöpfungsgeschichte.

Person. Kinder von 6 bis 17 Jahren 2,20 Euro. Eine Familientagekarte kostet dann 13 Euro.

Ausgehend von den historischen Dalheimer Gegebenheiten macht die neue Dauerausstellung Raum und Funktion eines (mittelalterlichen) Klosters mit modernen Mitteln und Inszenierungen erlebbar; darunter zum Beispiel Kapitelsaal (Versammlungsraum), Refektorium (Speisesaal), Skriptorium (Schreib-

stube) oder Kalefaktorium (Wärmestube), aber auch Bibliothek oder Vorratskeller.

Die Schau in den neu errichteten Obergeschossen des Süd- und Ostflügels stellt die geschichtliche Entwicklung der Klosterkultur in den Vordergrund. Von den Wüstenvätern über die ersten klösterlichen Gemeinschaften, die Reformen des Mönchtums bis in die Gegenwart zeigt sie die Entwicklungen

einer Kultur, die durch ein regelhaftes Leben in Verzicht und Stille gekennzeichnet ist, zu der immer auch mehr gehört als das benediktinische „Ora et labora“ (Lateinisch: Bete und arbeite).

Gezeigt werden insgesamt mehr als 200 Exponate aus 1.700 Jahren Klosterkultur, darunter auch typische Objekte aus dem klösterlichen Alltag: Vom Geschirr aus Grabungen über liturgische Geräte und kostbare

Messgewänder bis hin zu Altären und Tafelgemälden, Skulpturen, Bauplastik und Büchern. Aufwändige und detailgetreu gearbeitete Modelle bedeutender Klosteranlagen wie Cluny, Hirsau oder Melk verdeutlichen die Entwicklung der Ordensgemeinschaften in Europa. Filmmaterial – Dokumentationen und Interviews – zeigen Ordensleben gestern und heute. www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org